

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Joachim Lange.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 11.12.1725**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-43806**

Venerande Ihre Collega,

115

Beiliegend sende ich Ihnen den Druckbogen  
unverändert. Kann der Brief gelesen, oder ist  
zu remittiren; das andere hat Zeit genug. Gott  
wisse es doch, daß in unserm Land nicht wenig  
wenige Leute zu gebrauchen, oder auch noch  
fort, und mehr als je, ist zu thun, aller  
Zuflucht, u. alle Geduld ganz, alle Macht  
zu über. Vermuthung, wie ich seiner Lage  
u. Geistes besitz, der nicht verstanden.

Von Berlin habe ich den Brief noch  
nicht bekommen, in dieser Woche. Wenn  
auch wir für wol bei auch den ge-  
genüber steht, da ich für nicht lange. Vale  
am 11. Dec. 1725.

T. Althaus.